Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 63 (1956)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blusen aus orientalisch gemustertem Baumwollsatin. Dann, dem Material entsprechend, als figurbetonende Wickelbluse oder mit strengen Stehkragen gearbeitet. Auch breite Streifen wagen es, mit der Sonne zu kokettieren. Daß Blusen aus solchen Stoffen, ebenso wie alle übrigen, deren Material gemustert ist, nur zu einfarbigen Jupes und Kostümen getragen werden dürfen, sei nochmals mahnend erwähnt.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

AG. für synthetische Produkte (S.A. pour Produits synthétiques) (Synthetic Products Co. Ltd.), in Zürich 1. Als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Henry M. Bodmer, von Zürich, in Baden (Aargau); er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt worden an Fritz C. Locher, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Die Kollektivprokuristen Gjoko Victor Ruzio, Lothar Mehrmann und Dr. André Schärer zeichnen je mit einer der einzelzeichnungsberechtigten Personen, jedoch nicht unter sich.

Kurt Bryner, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Kurt Bryner, von Zürich, in Zürich 8. Fabrikation von und Handel mit Textilien; Vertretungen in einschlägigen Artikeln. Ottenweg 29.

Leuthert & Co., in Kilchberg, Fabrikation von und Handel in Seide usw. Die Prokura von Hans Walter Leutert ist erloschen.

Reggiani Textile Service AG., in Zürich. Zweck dieser Gesellschaft sind: a) Organisation und Ueberwachung eines Services für Textilmaschinen und Textilverfahren; b) Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen; c) die Durchführung und Abwicklung aller Handlungen kommerzieller, industrieller und finanzieller Natur, die mit den sub a) und b) genannten Hauptzwecken im Zusammenhang stehen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt 50 000 Franken. Dem Verwaltungsrat gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Paul Bailat, von und in Zürich, als Präsident, und Harry Bailat, von Zürich, in Zollikon, als weiteres Mitglied. Geschäftsdomizil: Tuggenerstraße 10, Zürich 8.

Siber & Wehrli Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Vizedirektor Martin Wehrli ist zum Direktor ernannt worden; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt worden an Hans Georg Wehrli, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), und Ambrosius Wehrli, von Zürich, in Zollikon.

Stotz & Co., in Zürich 6. Jetziger Geschäftsbereich: Fabrikation von und Großhandel mit Geweben.

Graf & Cie., in Rapperswil, Mech. Cardenfabrik. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Richard Walter, von Seon (Aargau), in Rapperswil.

Literatur

CIBA-Rundschau — Zürcher Seide. — Das Januar-Heft dieser Zeitschrift dürfte den Empfängern aus dem Kreise der zürcherischen Seidenindustrie ganz besondere Freude bereitet haben. Die Redaktion hat dieses Heft Nr. 124 der «Zürcher Seide» gewidmet. Reich ausgestattet zeigt es nicht nur die Gegenwart unserer Industrie, sondern führt den Leser im Geiste auch in längst vergangene Zeiten zurück.

Das Umschlagbild dieser Nummer zeigt eine Arbeiterin beim Knüpfen eines Fadens am Zettelgatter der modernen Hochleistungszettelanlage in der Seidenweberei der Firma Gebr. Näf AG. Im ersten Aufsatz wird der Leser von Dr. F. Honegger in das Wesen der Zürcher Seidenindustrie eingeführt. Er streift dabei ganz kurz die Wandlungen, welche die Industrie im Verlaufe der Zeit durchgemacht hat. Im nächsten Aufsatz «Zur Geschichte der Zürcher Seidenindustrie» schildert Dr. M. Schindler-Ott das mittelalterliche Seidengewerbe und die Anfänge der modernen Seidenindustrie in recht fesselnder Art. Man mag darüber noch so gut Bescheid wissen, so liest man solch geschichtliche Studien immer wieder mit besonderem Interesse. Ueber «Die Organisation der Zürcher Seidenindustrie», die auch verschiedene Wandlungen durchgemacht hat, weiß Dr. M. Schindler-Ott auch mancherlei zu sagen. «Zürcher Seide in der Mode», ein weiterer Beitrag von Dr. M. Schindler-Ott, führt den Leser nochmals in das Mittelalter zurück, erinnert ihn an die rohseidenen Flor-, Gaze- und Mousselinestoffe der Zürcher Weber des 14. Jahrhunderts, an den einst so berühmten Bologneser Flor des 17. und 18. Jahrhunderts und natürlich auch an die «geflammten» Kopftücher und die reichen Façonnés des 19. Jahrhunderts. Ueber «Die Seidenfärberei» hat Dr. W. A. Vetterli einen Beitrag beigesteuert, der den Leser auch durch Jahrhunderte führt. Man begegnet nochmals dem Locarneser Zanino und seiner Färberei am Oetenbach, liest von Kilian Ott und dem «Haus zur Farb» auf dem Münsterhof, von der Färberfamilie Zeller «im Bierhaus» der Türkischrotfärberei «im Drahtschmidli» und natürlich auch von August Weidmann und dem von ihm gegründeten Unternehmen in Thalwil. Im letzten Beitrag «Die Zürcher Seidenindustrie der Gegenwart» schildert Dr. U. Geilinger die neueste Zeit, die uns allen bekannt ist. Er spricht über den derzeitigen Produktionsapparat und die Arbeiterschaft, über die Spezialisierung auf modische Artikel, über den Verbrauch an Seide und den Vormarsch der synthetischen Spinnstoffe sowie über die Zusammenarbeit in der Industrie.

Jeder Beitrag ist durch Abbildungen prächtig aufgelockert. Im ersten Artikel sind es eine Anzahl modischer Photos aus schönen Seidenstoffen verschiedener zürcherischer Firmen, verarbeitet von französischen und amerikanischen Couturiers. Im zweiten ein Bild von Ratsherr David Wertmüller und Ansichten aus Zürich zu seiner Zeit sowie einige Darstellungen über die Zettlerei im 18. Jahrhundert. Die Abbildungen im folgenden Beitrag stammen aus der Textilfachschule. Man sieht eine linkshändige Entwerferin an einer schönen Arbeit für einen modischen Druckstoff und andere Schüler an verschiedenen Maschinen. Aufnahmen von «Batavias» und «Quadrillés» aus Musterbüchern von zürcherischen Firmen aus dem 18. und 19. Jahrhundert und Bilder von andern alten Stoffen bereichern den Aufsatz über die «Zürcher Seide in der Mode», und einige Aufnahmen aus führenden Seidenstoffwebereien den letzten Aufsatz. — Einige weitere Textseiten über «Koloristische Zeitfragen» mit Abbildungen dazu, ergänzen dieses vortrefflich gelungene Heft. -t -d.

Fünfzig Jahre Aluminium Menziken 1905—1955. — Im vergangenen Monat ist uns vom Verwaltungsrat und der Direktion der *Aluminium AG. Menziken* die Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Aktiengesellschaft zugestellt worden. Es ist ein prächtiges Buch, das nicht nur in seinem Inhalt, sondern auch in seiner Aufmachung an das junge Metall erinnert.

Nach einem Geleitwort von Dr. Alfred Gautschi, Delegierter des Verwaltungsrates und Sohn des Erfinders der Aluminiumfolie, macht Dr. Walter Ruegg, Privatdozent an der Universität Zürich, der die Redaktion dieser Jubiläumsschrift betreut hat, unter der Ueberschrift «Aluminium, das junge Metall» den Leser kurz mit seiner geschichtlichen Entwicklung bekannt, um dann zum I. Teil: *Aluminium Menziken, Charakter und Entwicklung von Alfred Gautschis Unternehmen* überzuleiten. Da liest man aus hinterlassenen Notizen des im letzten Jahre verstorbenen Gründers einen kurzen Rückblick auf seinen Lebensweg und daraus das Streben, sich als junger Mechaniker irgendwo selbständig machen zu können. Nach verschiedenen Wanderjahren hatte er eine kleine Barschaft beisammen, die es ihm im Herbst 1897 ermöglichte, in Fleurier eine bescheidene Werkstätte zu kaufen. Dort befaßt er sich mit der Herstellung von Zentralheizungen und mit Transmissionsanlagen für Uhrenwerkstätten, wobei er bald gute Erfolge seiner Anstrengungen feststellen konnte. Er nennt es eine glückliche Fügung, daß zu jener Zeit sein Freund und nachmaliger Mitarbeiter Samuel Graf aus Paris zurückkehrte, wo er die Herstellung von Aluminiumguß kennengelernt hatte. In einem Keller machten sich die Freunde an die Herstellung von Aluminiumlegierungen. Sie hatten damit bald erfreuliche Erfolge und für ihre Erzeugnisse guten Absatz in Frankreich. Zu hohe Zölle zwangen sie dann aber dazu, in Pontarlier einen Zweigbetrieb zu errichten. Dieser wurde von seinem Freund Graf geleitet und später von ihm übernommen. Alfred Gautschi aber vergrößerte nicht seinen kleinen Betrieb in Fleurier, sondern erwarb im Jahre 1903 die «alte Lochmühle» in Gontenschwil, eine zwar primitive, dafür aber billige Unterkunft in seiner engeren Heimat, und baute dort seinen Betrieb, den er ganz auf die Aluminiumverarbeitung umgestellt hatte, langsam aus. Dabei widmete er sich ganz besonders dem Auswalzen von Aluminium, um damit ein leichtes und billiges Verpackungsmaterial für gewisse Lebens- und Genußmittel herstellen zu können. Nach zweijährigen Versuchen sah er sich am Ziel seiner Bemühungen, und am 25. März 1905 wurde der Firma Gautschi & Jequier, Gontenschwil, das schweizerische und am 19. April 1905 das deutsche Patent für das «Verfahren zur Herstellung schmiegsamer Aluminiumfolie» erteilt.

Zur Verwertung dieser — und der übrigen in allen Kulturstaaten angemeldeten — Patente war nun aber ein größerer Maschinenpark, ein höherer Energieaufwand, als die vorhandene kleine Wasserkraft abgeben konnte, mehr Mittel und natürlich auch eine größere Vertriebsorganisation nötig. Die Gründung einer Aktiengesellschaft drängte sich auf und ... keine drei Wochen nach der Patentierung des Folienverfahrens, konnte schon am 11. April 1905 mit einem Kapital von 210 000 Franken die Gründung der Aktiengesellschaft durchgeführt werden. Dr. Walter Ruegg weiß im Anschluß daran viel über die weitere Entwicklung der Alumium AG. Menziken und ihrer Zweigbetriebe, die heute zusammen mehr als 1700 Menschen beschäftigen, zu berichten. Er schließt seine industriegeschichtliche Schilderung mit einem kurzen Abschnitt über «Die soziale Bedeutung von Alfred Gautschis Werk».

Im II. Teil: *Aluminium, der moderne Werkstoff,* schildert Dr. sc. nat. ETH Bruno Mauderli, Leiter der Versuchsabteilung, die Entwicklung der Aluminiumlegierungen und die Aluminiumverarbeitung in den Werken Gontenschwil und Menziken, die verschiedenen Arbeiten in den einzelnen Abteilungen sowie die Metallverarbeitung in den drei Tochtergesellschaften.

Es ist wohl kaum notwendig zu sagen, daß das prächtige Werk durch viel Pläne und durch graphische Tabellen die Entwicklung im Verlaufe der Jahre festhält und durch viele gute Bilder aus dem Betrieb und von Erzeugnissen einen vortrefflichen Ueberblick über den modernen Werkstoff vermittelt, der auch in der Textilindustrie eine große Bedeutung erlangt hat.

Mit einem kurzen Ausblick «Aluminium, das Metall der Zukunft» schließt Dr. B. Mauderli seine Ausführungen.

R. H.

«Heimtex» — Fachzeitschrift für Teppiche, Gardinen, Möbel- und Dekorationsstoffe. Organ des Verbandes Deutscher Teppich- und Möbelstoffhändler. 8. Jahrgang. Westdeutsche Verlagsanstalt GmbH., Brüderstraße 7/9, Herford.

Die Frühjahrsmesse- und Exportausgabe dieser prächtigen Zeitschrift ist ein umfangreiches Heft von 144 Seiten, das mit einem Artikel «Zur Frankfurter Frühjahrsmesse» eingeleitet wird. Aus dem reichen Inhalt erwähnen wir einen Aufsatz mit vier Abbildungen über «Wandteppiche von Ida Kerkovius», einer aus dem Baltikum stammenden Stuttgarter Teppichweberin und -künstlerin, deren Spezialität seit Jahrzehnten eine abstrakte Musterung von ganz besonders ansprechender Eigenart ist. Ein reich illustrierter Kurzbericht über «Handgewebte Polster- und Dekorationsstoffe» vermittelt einen vortrefflichen Ueberblick über die geschmackvollen und oft recht vornehm wirkenden Erzeugnisse zahlreicher Hand- und Kunstwebereien. Die Beiträge «Möbelstoffe in modernen Farben» und «Dekostoffe für das Frühjahr» zeigen sehr hübsche neuzeitliche Jacquard- und Druckmusterungen, ebenso der Beitrag «Farbenfreudige Damaste und Deko-Leinen». Teppiche feinster Einstellung, wie sie die beiden Farbphotos von fünfchorigen durchgewebten Persermustern darstellen, sind ganz prächtige Dessinateur- und Patroneurarbeiten, die überall Freude bereiten. Es sei auch noch kurz auf einen Beitrag «Gardinen für die kommende Saison» und auf einen andern «Das textile Heim» hingewiesen, der in seinen Abbildungen eine sehr gepflegte und repräsentative Wohnkultur zeigt, die sich aber in der dargestellten Art nur ein kleiner Kreis leisten kann. Textlich enthält das Heft zahlreiche Kurzberichte aus den verschiedenen Industriezweigen, und als Ergänzung «Das Wichtigste» aus dem Inhalt in englischer und französischer Sprache.

-t-d.

«Brésil» — Das «Bureau Commercial du Gouvernement du Brésil en Suisse» hat im Januar unter dem Landesnamen sein erstes Informationsheft in französischer Sprache herausgegeben. Ein kurzer Hinweis auf eine Rede von Minister Barbosa da Silva und ein solcher auf die kürzliche Europareise des neuen brasilianischen Präsidenten J. Kubitschek leiten das Heft in sympathischer Weise ein. Es folgen einige Angaben über demographische Probleme Brasiliens und ein ausführlicher Artikel über die heutige wirtschaftliche Lage des Landes, ferner einige Beiträge über die Industrialisation sowie über wichtige Landeserzeugnisse und auch ein Kurzbericht über die Pferdezucht, die in Brasilien trotz der ständig zunehmenden Motorisierung für verschiedene Provinzen von großer Bedeutung ist. Einige gute Photos bereichern die informierenden Berichte.

-t-d.

Practical Drawing and Spinning on the Continental System. — Von *H. Needham,* A.T.I. 134 Seiten mit 32 Abbildungen. Preis 12/6 net. Verlag The National Trade Press Ltd., London W. C. 2.

Die kleinen Bücher der «Textile Machinery Series» möchten bestehende Lücken in der textilen Literatur ausfüllen und wichtige praktische Arbeitsvorgänge allgemein bekannt machen. Im vorliegenden kleinen Werk schildert der Verfasser die Wollspinnerei und ihre verschiedenen Maschinen. Ausgehend von Angaben über die Herstellung einer Faser aus einer australischen und einer Kapwolle, von denen die erste dem Garn Stärke, die andere aber

Füllkraft verleiht, beschreibt er die einzelnen Arbeitsvorgänge, gibt Beispiele über Garn- und Zwirnberechnungen, über die Zahl der Spindeldrehungen und der sich daraus ergebenden Drehungen je Zoll bei verschiedenen Drehzahlen und Feinheiten der Garne, über Maschinenleistungen, weist auf moderne Entwicklungen in der Ringspinnerei hin und streift natürlich auch den Selfaktor und seine Arbeit. Obwohl er seinen Ausführungen den Titel «on the Continental System» gegeben hat, beschränkt er sich indessen auf eine Schilderung der Wollspinnerei in Frankreich, wobei er den Text durch gute schematische Darstellungen einzelner Arbeitsvorgänge und einer Anzahl Bilder von neuen englischen Spinnereimaschinen bereichert hat. -t -d.

An unsere Mitglieder und Abonnenten

Der Mitglieder- und Abonnementsbeitrag für das Jahr 1956 ist zur Zahlung fällig. Wir richten daher die höfliche Bitte an Sie, den beiliegenden Einzahlungsschein zur Anweisung des Jahresbeitrages für 1956 zu benützen.

Diejenigen Beiträge, welche bis Ende April 1956 nicht einbezahlt sind, werden per Nachnahme zuzüglich Nachnahmespesen erhoben. — Der Mitglieder- als auch der Abonnementsbeitrag ist wie im Vorjahre auf Fr. 16.— festgesetzt. Für prompte Anweisung sind wir dankbar.

Der Quästor

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 19 d, No 310784. Mécanisme conformatur de bobines pour machines textiles. — T.M.M. (Research) Limited, Holcombe Road, Helmshore, Rossendale; et Harbens Limited, Parkside Mills, Golborne près Warrington (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 30 mai 1952.

Kl. 21 c, Nr. 310785. Elektrischer Rundwebstuhl. — Dr. Stefan Franko, Pedro de Mendoza 1142, Hurlingham (Buenos Aires, Argentinien).

Cl. 21 c, No 310786. Métier à tisser à changement automatique de navettes, muni d'un dispositif d'évacuation des navettes vides. — Emile-Achille Butin, Cours Vitton 73, Lyon (France). Priorité: France, 18 avril 1952.

Cl. 21 c, No 310787. Métier à tisser à magasin de navettes de rechange. — Emile-Achille Butin, Cours Vitton 73, Lyon (France). Priorité: France, 18 avril 1952.

Kl. 18 a, Nr. 312129. Spinnverfahren zur Herstellung hochfester Kunstseide aus Kupferoxydammoniakcellulose-Lösung. — I. P. Bemberg Aktiengesellschaft, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. März 1952.

Kl. 18 a, Nr. 312130. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Fäden durch Pressen einer organischen Schmelze durch eine Spinndüse. — Inventa AG. für Forschung und Patentverwertung Luzern (Schweiz). Korrespondenzadresse: Talacker 16, Zürich.

Cl. 18 a, N° 312131. Filière d'extrusion. — Baker Platinum Limited, High Holborn 52, Londres W. C. 1 (Grande-Bretagne). Priorités: Grande-Bretagne, 25 juillet 1952 et 17 juillet 1953.

Kl. 18 b, Nr. 312132. Verfahren zur Ausfällung von Protein aus alkalischen Proteinlösungen. — Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 26. September 1951.

Kl. 18 b, Nr. 312133. Verfahren zur Herstellung von Proteinfäden, Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens und nach dem genannten Verfahren hergestellter Proteinfaden. — Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Prioritäten: Großbritannien, 26. September 1951, 30. April 1952.

Kl. 18 b, Nr. 312134. Verfahren zur Herstellung von Gespinsten, wie Fäden, Garnen, Fasern und dergleichen aus Viskose. — Courtaulds Limited, St. Martin's-le-Grand 16, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 13. Dezember 1951.

Cl. 19 b, N° 312135. Dispositivo di comando dell'apertura e della chiusura di una pinza di trattenuta delle fibre, in una macchina pettinatrice per cotone. — Manifattura di Legnano, via Lega 3, Legnano (Italia).

Kl. 19 c, Nr. 312136. Maschinensatz zum Herstellen von Garnen, insbesondere von Streichgarn. — Lüttgen-Kommanditgesellschaft, Rooseveltstraße 12, Bad Kissingen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 16. Oktober 1952.

Cl. 19 c, N° 312137. Tordeur de fils. — Roulements à Billes Miniatures S.A., Bienne (Suisse).

Kl. 21 c, Nr. 312138. Webmaschinen mit im Kreislauf geführten Greiferwebschützen. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).

Cl. 21 c, N° 312139. Dispositif de montage d'un rouleau de machine textile destiné à porter des fils. — Frederick Scott Hodgson, Oakmount, Radcliffe New Road, Whitefield près Manchester (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 24 mars 1952.

Cl. 21 f, N° 312140. Taquet chasse-navette de métier à tisser. — The British Picker Company Limited, et James Austin Sutcliffe, Sandholme Mills, Todmorden (Lancashire, Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 27 octobre 1952.

Kl. 19 d, Nr. 312544. Einrichtung zum Reinigen von Fäden. Erf.: Albert Moos, Uster (Schweiz). Inh.: Zellweger AG., Apparate- und Maschinenfabriken Uster, Uster (Schweiz).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Vorstandssitzung vom 6. Februar 1956. — Die erste Sitzung nach der Generalversammlung stand ganz im Zeichen der *«Anregungen und Wünsche»* unserer Mitglieder. Die erste Diskussion galt der *Exkursion nach Emmenbrücke,* welche sehr wahrscheinlich am 14. April 1956 (Samstag) durchgeführt wird. Als zweite lehrreiche Attraktion stehen am 8./9. Mai 1956 zwei *Vorträge* internationaler Fachleute der Kunstfasern auf dem Programm.